日のにようりつりもあり

Mountich and Botes 3,50 9Rt. mich Die Boft 3,70 SRf.

erichend täglich wit And-Feiertage. Ornal und Berlog per & Chr. Commer, Bab Greid und Dies.

Diezer Britung (Lahu-Bote.)

Preis ber Angeigens Die einfpaltige Belle 60 Amti.Bel.u. Berfteigen Reffamegeile 2,50.00

Musgabejtonec Dies, Rojenstraße 36. Gernfprecher Mr. 17. Berantwortlich ffer bie Schriftleitung: Rart Breibenbenb, Gene

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 285

Dieg, Donnerstag, den 14. Oftober 1920

26. Jahrgang

Die Entichadigungefrage.

Delacroix in London. Radi einer Bripetmelbung bes Temps aus London glaubt man in unterrichteten ediden Rreifen, es werbe bem belgifchen Minifterprafibenten Delacroig gelingen, im Laufe feiner Unterredung eit Llond George ein Kompromiß herbeiguführen, um eine Gnigung gwifchen bem frangofifchen und englischen Standput über die Entichadigungefrage gu ergielen.

Der Standpuntt Englands.

London, 13. Det. Bie verlautet, bleibt die britifche feierung auf dem Standpunkt, bag die Deutschen als vollsendtigte Mitglieder ber Konfereng für Schabenersat beiwien follen, und daß die Berabredung bon Spa keines-Die britische Regierung wünscht eine balbige Regelung der Ihangtrage, nämlich die Feststellung eines Betrags, den tentickland zu gablen prattisch imstande sein wird. Engind wünscht nicht, daß Generationen hindurch ein Da-artlesichwert über Deutschland schweben soll, sondern ninicht nunmehr die endgültige Regelung. Es wünscht kei-en Zrieden dem Ramen nach, sondern einen tatsächlichen kieden in Europa.

Englifd-frangofiides Cinberftandnis?

Baris, 13. Oft. In hiefigen politifdjen Rreifen mirb mitag ben Beitpunkt bestimmen werde, an bem eine Cachmindigenfommiffion ju einer eingehenden Beratung über Entichabigungefrage gufammentreten werbe. Bebenfalis nde auch zugleich der Zeitpunkt festgefent, an dem Die wirtenz der Regierungschefe, die bie englische Rogierung nichlagen habe, und die bem Abkommen bon Gpa entnde, tagen werde. Das Journal des Tebats bestätigt e Auffassung und glaubt, daß das Einverständnis zwi-en Frankreich und London über bas Berfahren filbir efentliche Fortschritte gemacht habe.

3m Binangausichug ber frangofi;chen Ram-

Baris, 13. Eft. Die Entschödigungefrage ift im Mitgenden Titel des Saushaltsplanes für 1921 feine Ar-den bereits begonnen bat, durch feinen Borfipenden Rafi sum Gegenstand einer Ausführung gemacht worden, i die man hindeisen muß. Auch er sagte, die durch den Uerbund veröffentlichten Zahlen über die steuerliche Bein den einzelnen Landern beweife, dan Frankreich ber angerften Grenze der fickalischen Tragfähigkeit anmen fei. Solange ber Entichadigungsplan noch nicht in fei, bleibe eben Frankreich eines Telles seiner ftener-in Regite beraubt, well es i ber einen Teil seiner produk-Regit vicht berfügen könne. Frankreich habe ten Ge-lieten in der ehemaligen Kampfzone bis jeht 35 Milliar-Unterfützung gewährt, das sei ein Borschuß, den man chland geleistet habe. Um die Ensichädizungsfrage in palten, hat der Finanzausschuß in seiner gestrizen beichloffen, feinen Borfibenben, Die beiben Generalberfiatter für den Saushaltsplan, Dumont und de rie, fowie ben ehemaligen Minifter Loucheur afs Bematter für die mit Deutschland vorzunehmende Ab-ing fiber erfolgte Leiftungen nach dem Aufbaugebest zu inden. Dort follen die vier Abgeordneten drei Taje and eine eingehende Erhebung veranstalten.

Rinister Haenisch über die Grenzmarken= politit.

breslau, 12. Oft. Der Unterrichtsminifter traf in burmittag ju einem Embfang im Rathaufe ein. Die peaniprache hielt der Oberbürgermeister. Minister de bezeichnete in feiner Erwiderung gunachft die Empale werde Breslau bon ber Regierung etwas ftrefurlich behandelt, als unberechtigt. Die Bedeutung dieser als tulturelien Bollwerks, als Deichs gegen die Blut werde bon det Staats- und Reichsregierung men gewurdigt. Gedankengunge, wie fie ber Obermifter geaußert - Errichtung und Starfung geifti-Maballe für das Beutschtum - feien insbesondere laterrichtsministerium nicht fremd, ja mehr als das: bir folche Grengwalle nicht, fo mußten wir ite a! Darum habe bie Staatsregierung, die ja gleich ben men nicht herr ihrer Mittel und gleich ihnen Koft-in bes Reiches fei, fich trot ber Rot ber Zeit gur ung einer neuen Universität in Roln entschloffen. ge aber gugteich' ein Fingerzeig nach ber Richde die Rezierung in der Frage der Förderung des ums eingeschlagen habe. Sie gehe von der Ansicht die besehten Gebiete des Westens infolge der überbidten frangoflichen Berbetärigkeit noch weit mehr leien als der Dften. Allerdings bernachläffigt burfber auch die Oftlande nicht werden. Er habe eaher mit einem Enewurf an bas Staatsministerium neten, um größere Mittel für bie Erhaltung mustand theatralifder Einrichtungen auch in Oftpreugen eiten fluffig zu machen. Leiber habe ber Erfolg unternehmung ben baran gefnüpften Bunfchen und nicht entiprochen; es fei lediglich beichloffen Berhandlungen zwischen bem Unterrichts -und bem minerium darüber einzuleiten, ob es nicht möglich be Berringerung des Gehlbetrags der Staats- und ber berbeiguführen und die baourch erzielten Erhe bie Unterstühung von Theatern in nationalbebas Ministerium auf ber Wacht fei. Der MiSochidulen in Breslau, ber Universität, der Technischen Sochichule und ber Aunftakademie, niemals feine Sand bieten werde, und ichlog mit dem Buniche, daß es der Stadt Breslau gelingen moge, fich ihren Rulturbeith gu erhalten.

Bur Frage ber Sozialifierung.

Sannober, 13. Eft. Die Bereinigung niederfach-Brobing Sannober und ber niederfachfifche Sandwerkstammertag haben an bas Landwirtichafteminifterium und ben Reichstohlenrat folgendes Telegramm gerichtet:

Einer Rohlenjogialifierung nach ben Blanen Leberers Lund Rathenaus, die einen Müdgang der Produktion und eine Preisiteigerung der Kohle, eine Berringerung der Aus-fuhr deutscher Waren und eine Beschränkung des Lebens-bedarfs naturnonendig zur Folge hätte, kann keine Regierung, feine Bolfsbertretung guftimmen, ber am Bieberaufbau ber Birtichaft und am innern Frieden liegt. Die unbeilvolle Afuft swiften Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Die Reich und Bolt zu berderben brobt, lagt fich überbriiden, wenn die Buhrer unfrer Beschide frei bon Barteipolitif, wenn die suhrer univer Geschicke frei von Parteipolitik, ohne Ueberstürzung und unter ausgiebiger Anhörung der besten Köpfe aus Berybau, Kohlenhandel, Brennstoff verbrauchenden Gewerben und Konsumentenschaft demjenigen Weg suchen, auf dem unter Wahrung der berechtigten Interessen und Breissenfung und Breissenfung mit Sicherheit zu erreichen sind. Der Wirtschaftsbezirk Riedersachfens, der in steigendem Umfang Kohlenzuschus ersordert, will nicht durch verzweiselte Experimente um den Erstag seiner Wiedervausbegaren und den Erstag seiner Wiedervausbegaren bestehen merden um den Erfolg feiner Biederaufbauarbeit gebracht werden. Er erwartet, daß die Entscheidung der Berliner Inftangen nicht eher fällt, als bis alle Landesteile, die eignes Wertichaftoleben baben, unter Erwägung ihrer besondern Berhaltniffe zu Wort gekommen find. Bir beantragen Rud-ftellung endgültiger Beichlusse, bis die Bezirkswirtschafts-rate gebildet und zur Kohlensozialisterung gehört worden

Arbeiter gegen die Sogialifierung des Mohlenbergbans.

Berlin, 13. Oft. Die Rationalliberale Korrespondenz fcreibt: Das Gewertichaftetariell Sannober Des Rationalberbandes denticher Gewertschaften nahm nach Reden der Reichstagsabgeordneten Abams, Effen, und Geisler. Betlin in Betreff der Sozialifierung des Kohlenbergbanes einstemmig folgende Entschließung an:

Die Bersammlung erblicht in den beiden Sozialisie-rungsentwürsen sur den Berzban keine geeigneten Erund-lagen sur gesetzeberische Mohnahmen zur Sozialisierung des Bergbaus. Sie bertritt grundsihlich die Auffassung, daß dor einer überhasteten Inanspruchnahme der Gesch-gebung wirkliche Jackleute und nicht lediglich perceipolitische gebung wirkliche Fachleute und nicht lediglich perceipolitische einseitig festgelegte Bolitifer und Theoretifer befragt wer-ben muffen. Solange nicht von bewährten Mannern ber Praxis die Fragen bejaht werden fonnen, ob 1. durch eine Sozialifierung des Berghans die Lohlenproduktion gesteigert werden kann, und ob 2. die Sozialisierung ftatt einer weitern Berteurung eine Berbilligung ber Roblenpreife gur Folge hat, erblidt Die Berfammlung in den Cogialifierungsversuchen leichtsertige Experimente, die für die deutsche Wirtschaft weitere schwere Schädigungen, vorauslichtlich ihren vollständigen Zusammenbruch im Gefolge haben muffen. Die Berjammlung fordert bon der Regierung und bom Parlament junachft, Die icon fozialifierten Staatsbetriebe rentabel zu machen, die allmählich wieder ge-jundende Birtichaft für langere Zeit in Rube zu laffen, und die im Laufe der Entwicklung fich als notwendig er-weisenden Resormen besiern Zeiten zuzuweisen. Das schließt nicht aus, daß fich ingwischen die Arbeitnehmer und die Wertleiter über eine Borm ber Gewinnbeteiligung beritandigen.

Die Rohlenverforgung der Textilinduftrie.

Berlin, 13. Det. Auf eine Anfrage Des Abg. Dr. Sugo, ob die Reicheregierung bereit fei, die Tegtilinduftrie als lebenswichtige anzuerkennen und bementiprechend bei ber Rohlenbelieferung beborgugt gu behandeln, ift folgende driftliche Antwort ergangen:

Das Spa-Abkommen verpflichtet uns, Die hochwertis gen Brennftoffe in erfter Linie der Entente gur Berfugung gu ftellen. Infolgebeffen reichen diefe für eine Berforgung ber inländischen Induftrie in bem bisherigen Umfang nicht ans. Eine Berordnung des Reichetohlentommifars, wonach diefe Mengen ausschlieflich den lebenswichtigen Betrieben jugeführt werden follen, ift nicht ergangen. Do jeboch eine Reihe lebenswichtiger Betriebe nur mit hochwertigen Brennftoffen aufrechterhalten werden fann, wie 3. B. Gifenbahn, Schiffahrt, Gas. Buffer- und Glettrigi-tatemerte und ein Teil ber Rahrungemittelinduftrie, fo liegt es in der Ratur ber Cache, bag gunachft diefe mit hochwertigen Rohlen beliefert werben milijen. Der Reft wird auf die gesamte übrige Industrie, also auch auf die Textil-industrie verteilt. Alle Ausgleich werden ihr minderwertige Brennstoffe nach Bedarf zugeführt. Gine nach Rummern gegliederte Gruppeneinteilung der Industrie zum 3wed der Kohlenberteilung gibt es hierbei nicht. Es wird bei der Berteilung der Kohlen lediglich zwischen lebenswichtigen Betrieben und fonftiger Induftrie unterschieden. Eine Einreihung der Tegtilinduftrie in "Gruppe 7" fann daber nicht erfolgt fein. Anscheinend ift die Bahl 7 der 3uduftriemeltekarte entnommen. Die hier angegebenen Bahlen bedeuten tatfachlich aber nicht eine Reihenfolge in Der Belieferung, fondern lediglich eine Aufteilung nach Berbranchergruppen, Die für ftatiftische Bwede wichtig ift. Bei ber Roblenguteilung wird bie Tegtilinduftrie auch weiteretlarte noch, daß er zu einem Abbau der frantsid,en Den. Gie wird aber in ihrem eignen Interesse gut baran tun, fich ebenso wie die übrigen Industriezweige auf die Mic-verfeurung minderwertiger Brennstoffe einzurichten. Das der Reichstohlentommiffar der Bichtigfeit der Tertilindufirie Rechnung tragt, ift ohne weiteres baraus erficht-fich, bag die Bufuhr bon Brenuftoffen an fie banernd gefriegen ift. Wenn tropdem in einzelnen Fallen Betriebe gum Erliegen kamen, fo ift bies nicht auf Rohlenmangel, fondern in erfter Linie auf Absahmangel gurudzuführen.

Wegen die Rapitalflucht.

Berlin, 13. Oft., iTe Borlogung bes neuen Gesches gegen die Kapitalflucht ist vernnlaßt worden durch die Tathacke, daß das disherige Geset am 1. Oftober außer Kraft getreten ist. Dian nahm bet der Festjehung dieses turgen Termins an, daß die Beranlagung der hauptsächlichten neuen Steuern bis das die Beranlagung der haupthächlichten neuen Steuern bis dastin abgeschlossen sein werde. Tiese Borausseung ist nicht eins getreten und es müssen die Abwehrungenahmen gegen die Kapitalstucht aufrechterhalten werden. Das neue Geses saßt die in verschiedenen Gesesch und Berordnungen zeitreuten Borschriften dieser Art zusammen und ninnt gleichzeitig einsta Menderungen und Ergänzungen dor. Ter Paragraph I des Ankläuft die Erklätungswilteln und, nach dem Auslande auf Richtbankiers. Der Paragraph 6 bringt Ausunahmender siefenkung kirdtbankiers. Der Paragraph 6 bringt Ausunahmender siefenkung kirdtbankiers und Staatsbehörden oddie mit einer teilweife Berfiellung der Bergaphisch die ans dem Ausländer, sosen durfträge eines Ausländers von den Borschriften des Erfendungen von Jahlungsmitteln und Gutschriften von Bei Berfendungen von Jahlungsmitteln und Gutschriften zugunsten einer im Auslande ansässigten Person oder Firma ist die zeitliche Begrenzung sallengelassen und ober Jirma ist die zeitliche Begrenzung sallengelasien und gleichzeitig die Freigrenze auf 3000 Mart erhöht worden, jedoch unter Beibehaltung der zeitlichen Begrenzung innerhalb eines Walendermonats.

Der Parteitag ber Unabhängigen.

Salle, 12. Det. Der Barteitag ber Unabhan gen Sozialbemofratifchen Bartei Dentichlande wurde beute in Unwefenheit von mehr als 500 Teilnehmern, barunter auch ausländischen Barteigenoffen, von dem Barteivorsibenden Erifpien eröffnet. Diefer erflarte in feiner Rebe u. a., une eine wirkfame Aftion ju ermöglichen fei volle Rlarbeit über Charakter, Grundfabe, Absichten und Biele der unabhängigen sozialiftischen Barter notwendig. Diese Rlarbeit fei nur möglich durch flares Annehmen oder Ablehnen der Monruer Aufnahmebedingungen und gegebenenfalls ehr-liche Bezeichnung der Bartet af: Kommuniftifcher Bartet Deutschlands, Gektion ber Tritten kommuniftifchen Juternationale. - Bu Borfipenden wurden Ditimann und Bruf

Berlin, 13. Oft. Ueber den Barteitag ber Unab-hängigen in Salle berichtet die Demifche Allgemeine Zeitung

In der nachmittagssigung beionte Richard Miller, bag bie Entwicklung wegen der innern Widersprüche jum Bu-fammenbruch treibe. Unbedingtes Erfordernis fet, die Genoffen auszuftogen, Die die raditalen Forberungen nicht bertraten. Erifpien erwiderte, eine Kernfrage fei, ob die Ar-beiterrate organisiert werden jollten durch Sprengung ber Gewertschaften, oder ob fie ein Organ des Rlaffentampfs fein follten. Darüber bestehe teine Rlarbeit, und Dieje Rlarheit muffe bor allem herbeigeführt werben. Für die Bersehung ber Bartei seien zwei Grunde maggebend. Einzelne Bertreter seien politisch wie betrunten, und in ber Leitung befänden sich Lente, die jede kommunistische Barole aufgriffen und die Leitung angriffen, fobald fie biejer Barole nicht Folge leifte. Dittmann ftelite fich auf ben Standpunkt, daß im Afrionsprogramm eine felbständige Bufammenfafjung der Betrieberate gar nicht vorgefeben fet, und gerade in dieser Frage hätte die überwiegende Mehrheit den Standpunkt ber Barteileitung eingenommen. Babrend ber Gibung wurde eine bon Lebebour, Rojenfeld und anoern unterzeichnete Eneichliefung berteilt, die das Bedauern Des Barteitages darüber jum Musbrud bringt, daß der zweite Longreß ber Dritten Internationale durch feine Beschlust ber internationalen Bereinigung des Proletariats nur neue Sinderniffe bereitet habe. Besonders geschehe dies burdy die berlangte Aufhebung der Gelbuandigkeit ber angeichlofsenen Landesparteien, durch die gesorderte Bertrummerung der gewerkschaftlichen Internorionale sowie durch den gesorderten Aussichun ganger Schaten von Parteigenossen. Gegen die bedingungslose Untervedung der Landesparteien unter eine Bentralleitung foll Einspruch erhoben werden. Die Aufnahmebedingungen ber Dritten Internationale follen grundfaglich abgefehnt werden. Rach den heutigen Ginbriden muß es als wahrscheinlich gelten, daß es bei der Beratung biefer Entichliegung zu befrigen Rampfen wenn nicht jum Bruch tommen wird.

Dentichland.

D Die Drieflaffen. Aus Anlag der Beantwortung einer Rleinen Unfrage in ber preuglichen Landesverfammlung wird aus bem preugifchen Ginangminift rinm nochmals bestätigt, daß die Renaustellung eines Orts-flassenberzeichnisses für bas gange Reich in Borbereitung Das Reichöfinangminifterium lägt biefes Bergeichnis auf Grund ftatiftifcher Erhebungen über Dietpreife und fonftige Teurungeberhaltnife bearbeiten. Bis dabin soll einzelnen Antragen auf Berfegung bestimmter Drie in eine höhere Klaffe nicht Folge gegeben werben.

Die Befegungszulage. Berlin, 12. Det. Der Unterrichesminifter bat auf eine Unfrage Dr. Beg in ber Landesversammlung über die Bulagen fur bie Beiftlichen in ben befehren Bebieten geantmortet, daß die laufenden Birtichaftebeihilfen in ben befehten Bebieten nur an Staatsbeamte und Bolfefchullehrer Behrerinnen) fowie an die im preugifchen Stantebienft befchaftigten Angestellten gegahlt werben. Da bie Beiftlichen

ich wie mus 202

ien

fotont en: gtr.

Π, baar, Blafer, m long enes. ter Dot.

nzug toft. [IN uen

Man P tel bring ifad ide em Pere n mein s bantber !

hoben ich e mit = Tiobes ionarra n ber Bu otor betraft, F

Sommer. -Man n Hanshal üchtiges chen n Souls

Familie urla perger,

auen 🤊

Teine Staatsbeamten feien, tonne eine Jahlung ber Beihilfen

an fie nicht erfolgen. Dem Reichstag ift ber Entwurf eines Gefetes über bie Erstattung der bon den Landern und Gemeinden den Be-amten in den besetzten Gebieten gezahlten Wirtschaftsbei-

Die Beamtenorganifation. Der Deutsche Beamtenbund teilt mit: Gegenüber irreführenden Ausstreuungen in der Deffentlichkeit ftellt ber Deutsche Beamtenbund feft, daß er die Gefamtorganifarion ber bebeutenbften Beamtenfachberbande barfrellt und niemals feine Buftimmung zu irgendwelchen Unterfcheidungen ber Beamten in großstädtische und landliche Beamte gegeben hat. Wenn jest berjucht wird, die Beamten in den Kleinftabten und auf dem flachen Lande gesondert zu organisieren, jo durften gang bestimmte personliche ober politische Ginflusse dahinter fleben, Die leider völlig berfennen, wie ichmer man fich an der bon allen Seiten bedrohten Beamtenftellung bersündigt, wenn man jeht einen neuen Reil in die Beamen-fchaft zu treiben versucht. Der Teutiche Beamtenbund tritt nach wie vor gleichmäßig für alle Teile der Beamtenschaft und ihre Rechte ein und fann auch bon feiner Organifation ber Landbeamten in feiner Burforge für die Intereffen biefer Beamtenfreise überboten werden.

Der Reichsfinangtommiffar. Der neue Reichsfinangtommiffar Dr. Carl war bereits fruber im Reichsfinangminifterium tätig. Aus langerer Zatigfeit in der elfaß-lothringischen Finanzberwaltung unter Graf v. Roedern war er in das Reichsfinangminifterium berufen und dort im weientlichen mit Organifationsangelegenheiten betraut worden. Späterhin war er dann Referent des Reichsfinanzministeriums im Berfassungsausschuß der Nationalbersammlung. Im Oktober v. J. ging er nach Bremen als Präsident des Landessinanzamts Unterweser.

D Gine preugifche Landesauftragsitelle. Durch Busammenwirken awischen bem Reichsberband ter beutschen Industrie, bem Landesausschuß ber preußischen Handelskammern und dem Deutschen Sandwerks- und Ge-werbekammertag ift, wie die Terril-Boche meldet, die preubische Landesauftragsstelle als Selbstverweltunskörper mit Geschäftssit in Berlin RB. 7, Universitätsftr. 3-6, errichtet worden. Zwed ift, die Interessen der preußischen Bewerbetreibenden an behördlichen Auftragen (wie 3 B. für den Biederaufbau in Belgien und Rordfrankreich, Anfträge für Reichspoft, Reichseisenbahn und Reichswehr, für bie preußische Sicherheitswehr) und ihnen gleichstehenden Aufträgen (wie 3. B. für den Wiederaufbau der gandels-flotte) zu wahren und im Ginne einer gerechten, ber jeweiligen Lage bes Arbeitsmartte entsprechenden Berteilung gu

Gine Erflärung des deutschen Botichafters in Italien.

Rom, 13. Oft. Der nene deutiche Botickafter hat einem Redakteur des Giornale d'Italia erklärt, sein Programm sei die Biederaufnalzwe der Handelsbeziehungen zwischen Italien Wiederaufschand. Die Deutschen kennen keinen Haff und Deutschland. Die Deutschen kennen keinen Haff undern nur Beriöhnungsgeift für die Italiener. Deutschland sei don ansgesprochenem Friedenswillen besett und wünsche berzliche Beziehungen mit allen Bölkern der Welt, das wan Bertrauen zu unterhalten. Deutschland wünsche nur das wan Vertrauen au unterhalten. Deutschland wüniche nur, daß man Bertrauen in seinen guten Billen habe und feine ungerechten Ansprüche ftelle. Seine Klein= und Großindustrie arbeiten deshalb unermublich am Bieberaufbau.

Das dentichshollandifche Breditabtommen.

Rene Schwie rigfeiten?

Rott erdam, 18. Oft. Der Rieume Rotterbamiche Cou-

"Bie wir erfahren, ist wegen des deutsch-holländischen Rre-ditbertrages ine neue Schwierigkeit eingetreten. Bekanntlich wird in dem Bertrage der deutschen Bernwerksgesellschaft das Necht zugesichert, Steinkohlen gegen Zahlung der halben Aus-subrprämie auszusühren. Frankreich sieht darin eine Begün-kigungsklausel, die nach dem Bertrag von Bersailles, wenn sie angewendet würde, auch dem französischen Interesienten zu-gestanden werden müßte."

"Rieutoe Rotterbamiche Gourant" glaubt ju wiffen, daß

man in holländischen Kreisen host, daß sür diese Frage eine befriedigende Lösung gefunden werden wird.
Am sie er dam. 13. Ott. Ku der Meldung des "Rienwe Rotterdamschen Conrant" wegen neuer Schwierigkeiten bei dem dentsch-holländischen Kreditabkommen insolge der Hals

tung des Wiedergutmachungeausfcuffes bemerkt "Migemeen

Danveisblad.
Die Rieberländische Regierung sieht in der Tatiache, daß eine bon der ihren abweichenden Austoffung zur Sprache gekommen ist, nicht eine Schwierigkeit, die der Ratisitation des Bertrages entgegenzusteizen braucht. Wir glauben, auch zu wissen, daß die Ratisitation nicht mehr lange aus sich warten

Die Birfung ber bentichen Stohleneinfuhr.

Baris, 13. Oft. Sabas. Marcel Sutin berichtet im Echo be Paris über eine Unterredung, Die er mit dem Minifter der öffentlichen Arbeiten Le Trocauer batte. Diefer erflarte oabet, daß gur Gentung ber Lebensmitielpreife eine Genfung ber Robitoffpreife notig fei. Beguglich ber Erge und des Gugetiens fei dies bereits möglich gewesen. In-folge der Erhöhung der beutichen Robleneinfuhr biete fich die Möglichkeit, auch andre Preisermäßigungen und Berbeiserungen eintreten zu lassen, 3. B. in der Zementinduftrie und bei der Ziegelfabrikation. Auch würde die Gaserzeagung für ben Sausverbrauch bermehrt werben. Den Gasgefellichaften jeien die Rohlen jum Breije von 170 bis 180 Franken die Tonne jugeführt worden. Für die Elek-trigitätswerke werde ebenfalls eine Sonderzuteilung in Kohlen erwogen. Bas die Sansbrandfohlen für ben Binter in Baris anbelange, fo werde man dem Binter mit Referbeborräten entgegengehen, zu denen noch die von Amerika er-langten hinzukämen. Paris habe einen Borrat von 160 000 gegen 50 000 Tonnen im Borjahr.

Bolitifde Rundichan.

Die Trennung von Rirche und Staat in Buri

Temberg.

Zuischen der würtembergischen Regierung und der würtembergischen ebangelischen Oberfirchenbehörde schweben seit einiger Zeit Berhandlungen zum Iweste der Trennung von Rirche und Staat, soweit diesteben nicht ichon durch die Revolution durchgesührt wurde. Dabei kommt vor allem die Ansicheidung des sirchenbermögens in Frage.

Rein Kriegsmaterial in Tan die.

Baj Dandig, 11. Ott. Ter Beschluß der Bariser Borschafterschoserenz in der Frage des Tanziger Kriegsmaterials abzuwarren, dis die Hauptmächte telbst einen Beschluß gesaft hütten, entweder im Sinne einer Bernichtung oder einer Kückerfrattung an Danzig oder Bosen, durste sich als unnötige Aucherfrattung an Danzig oder Bosen, durste sich als unnötigen ger kein Kriegsmaterial mehr hier besindet. Die wiederholt wier gelweienen Berbandsaussichüse konnten das selbst festellen, Die Entscheidung über das Eigentumsrecht an den ehemaligen Steatseberrieben, Tooks, Gebänden und Anlagen wird nach Rasigade des Kriedensvertrags gesondert zu erfolgen saben.

Der Kommandant der englischen Opieesslotte, Fergusion, besindet sich zur Zeit an Korb des englischen Krenzers Telbs im Danziger Hatzet ihm Den keinch den und dankte sir die Besörderung der polnischen Krenzers Telbs im

einen Besuch ab und dankte sür die Beförderung der polnischen Friedensabordnung von Tanzig nach Riga.

Franer in Südrirol.
W. Franer Ingliederung Teutich-Südrirols durch Italien abgehaltenen offiziellen Transcrieier des Landes Tivol wurde einstimmig eine Entschließung der Tivoler Landestegterung und des Tivoler Landestrates angenommen, worin auf die Losreißung von Landestreiten mit deutscher und ladinischer Bedöfferung bingewiesen wird, die wiederholt in matweiselhaster Belse ihren Billen befundet hat, mit den übrigen Teutschen Weilen Belsen. In der gemeinsamen Ehrurcht wor ihrer ruhmbollen Bergangenheit und in der ganz unweirzten Zubersicht auf eine tommende Wiederschung bleibt Trot trot der Gewaltgrenze eins und ungetellt. Die hemigen Plätzer erschienen mit Transcrrand. Die Schalen blieden heile geschlossen. Un die Schüler wurden Ansprachen gehalten, welche die Bedeutung der Transcrieier würdigten.

die Bedeutung der Trauerfeier würdigten. Eine Sandelskonferens in London. "Ebening Standard" erfährt, daß als Folge der Briffeler Finangkonferenz ver Jusammentritt einer Handelskonferenz in London beabsich-tigt bei, zu dem Zwecke, teine Kredite an kontinentale Ratio-

nen ju fonfoldieren. Bolen wird gewarnt. Rach dem Echo de Baris fand ein reger Meinungsaustanich zwijchen ben Regierungen bon London und Paris ftatt hinfichtlich ber Ginnahme bon Wilna durch ben General Seligowifi. Die britische Regierung habe, wie bas Blatt berichtet, die Sache junachft tragifch genommen und bereits einen Appell aller Berbands vertreiungen in Warschau vorzeschlagen. Ueber diese Frage werde zurzeit noch verhandelt. Die Berbandsmächte seien der Ansicht, daß die polnische Regierung in die Ereignisse

bon Bilna nicht bermidelt fei. Der Bolferbund merbe für biefe Frage guftandig erachtet. Geit einigen Tagen behandeln Frankreich und England über die Faffung einer meinfamen Rete, Die Bolen gur Magigung feiner Anfpra bezüglich der Grenze und insbefondere hinfichtlich Bifraten follen. Diefer Schritt werbe nun unverzüglich jolgen. Den frangefifchen und englischen Bertretern in B than feien Buftruttionen in biejem Ginne gedrahtet mare Bie ber Betit Barifien erfihrt, ift biefe gemeinfame bereits abgejandt worden.

Der Conderforrespondent des Manchefter Guardian Riga melbet gur Ginnahme Bilnas durch die Bolen, Bage in Litauen überichatte augenblidlich alle Ereignt Europa. Der Gedante des polnifchen Korridors durch rußland, der ohne den Besth Wilnas undurchsührbar stamme von Frankreich. Auch der Angriff auf Wilna sein Frankreich inspiriert. Frankreich kommandiere sowohl der Ditsee, als auch in Südrußland. Es habe keinen S fich biefen Tatjachen zu verichließen. Der Berichterfin fragt, ob fich die britische Regierung mit dem Korridon einverstanden erklärt oder dagegen Einspruch erhoben m

Unruhen in Rugland. Der Telegraaf berie Einer Timesmeldung aus Barichan zufolge nehmen die frande gegen die bolichewistische Regierung in verschiebe Teilen Ruplands zu. Aus fehr zuverläsiger Quelle lautet, daß die Bauern in Garatolo einen großen Muf begonnen haben, und bag es ben bolichewiftifchen Eru noch nicht gelungen fei, ihn zu unterdrücken. Desgleitwerden Bauernaufftande im Gouvernement Smolent melbet. Aufstände in Kronftadt wurden unter 3m nahme bon dinefifchen Truppen unter großem Blu gießen unterdrückt. Es wird berichtet, bag bie befan-Sozialrevolutionare Petrowit, Spiribonowa, Mariow Tichernow in Rifchni Nowgorod gujammengetroffen und einen Aufruf berbreitet haben, in bem ite ben fammentritt der Konftituante forbern.

Vermischte Rachrichten.

Ein Wort zur Notenhamsterei. Bon Tag pu wird es mehr offenbar, daß riefige Gummen baren Gelbei bem Lande in Truben, Röften und auch im vielgepriesen Strumpf mus und sinstos aufgespeichert werben. BeDie törichiten Grinde hört man nennen, die dieses fabren rechtfertigen sollen. Man will sich vor dem "Ei bankerott" schätzen, und bergist babei ganz und gar, das v biese unsinnige Geldhamsterel es ist, die immer von neum Rotenpresse in Tätigkeit sest und badurch die Kreditwürft Rotenpresse in Tätigkeit sest und baburch die Kreditwirkles Reiches stets tieser untergräbt. Fordert nicht jeder Seber in das "sichere" Sersted wandert, seinen Erjah, und hin muß das letten Endes sühren? Gin Körper, den das Biut entzieht, kann nicht teben, und in den Aben deutschen Bollswirtschaft muß das Geld zirkulieren, soll Reich nicht erliegen. Tarum: Heraus mit den Schein Brin Ener Ge'd zu den Sparfassen und Arbeit Alle Leistet. Baut auf, aber reist nicht inieder wird auch der Staatsbankerott ein häßliches Wort im Kunskiger Schwäner bleiben.

mußiger Schwäger bleiben, Muguft Stein. Der langjahrige Bertreter der & furter Zeitung in Berlin, August Stein, ift im Miter 69 Jahren gestorben.

Die Uridrift des Antherifden Bann-B Im württembergischen Staatsarchiv ist die einzig, ert. Urschrift des Bann-Bulle gegen Lucher vom Jahre 1291 vörkt worden. Bin dieser Bulle har es mur drei Ansiertig vert worden. Bin dieser Bulle hat es mir drei Anssernsgegeben, Zwei hat Dr. Johann Ed nach Deutschland gind bie dritte wurde an Kaiser Karl 5. nach Spanien gesensie, wie man annimmt, seinem Bruder Kerdinand ber während der Britreibung des Herzogs Ulrich Regni Bürtremberg war. Durch ihn wird die nach Suntem kommen sein, wo sie dann nach der Rücktehr des Herzogs korzogs kreigen wird. Die Bulle ift auf Pergamen geführt mit anhängendem Siegel. Sie soll dem Publike Besicktiauma zugängig gemacht werden. Befichtigung zugängig gemacht werben.

Sarafiri. Bor einigen Bochen brachen aus ben babener Krankenhans die Untersuchungsgefangenen farl fein, 21 jährig, und der 39 jährige Fritz Robens aus Kill Sie waren von mehreren Staatsanwaltichaften wegen fälschungen und Betrügereien gesuckt und wegen dieset taten bereits vorbestraft. Ihre Mucht sührte sie nach surt, wo sie aufgrund gesällichter Papiere unter hoder

Glühender Lorbeer. Roman bon U. Sehffert-Alinger.

Hachdrud verboter. Bas batte er jest barum gegeben, wenn er Be-ichehenes ungeschen batte machen tonnen! Benn er nur eine Stunde noch bas fremde Bild in Bermahrung behalten, wirde er es nie für fein eigenes ausgegeben baben; benn aus den flugen, rubigen Mugen bort ichien ihn ein unerbittlicher Richter anzujdauen. Marion gegenüber tam es ihm oft fo recht jum Bewußtfein, wie fcmach.

voll der Sandel mar, den er geichloffen. Aber die Rugel mar im Rollen, und nichts tonnte fie mehr aufhalten. "Da begann ichon die Anpreijung, das Läuten ber Retlameglode", wie Beestom in feiner Berbitterung Thusnelbas Ungeduld, jedem das berrliche Wert ihres Mannes gu zeigen, nannte.

Bas fagft bu nur bazu, baß gerabe ich mir einen Runfiler genommen habe?" icherzte fie, "und baß er, dem eine große Zutunft sicher, an einer so prosaischen Ratur, wie ich es bin, Befallen findet ?"

"Die Gegenfage gieben fich befanntlich immer an," bemertte Marion freundlich, und daß bu nur einen berühmten Mann heiraten murbeft, haft bu als junges Madden oft genug betont, brum bin ich burchaus nicht überraicht."

"Ja, wirtlich, ich hatte es mir fo in den Ropf gefett, freilich, ohne gu boffen, daß mein Bunfch fich je erfullen werde. Um fo gludlicher bin ich nun aber auch!" Gie marf bem Batten einen ftrahlenden Blid gu, ben diefer aber nicht bemertte, ba fein Muge auf einer Mabchenbufte von geibem Marmor rubte, Die eine frappante Mehnlichteit mit Marion befag.

"3ch führe bich gleich in beine Zimmer, Liebe," fubr Thuenelba fort, "querft aber follft bu etwas febr Schones feben, ein Bert meines Mannes, ficher bas herrlichfte,

mas er je gefchaffen." Sie gog ihre Schmägerin in das nachfte Bimmer, und unporbereitet ftand Marion por dem Bortrat ber iconen

Mus einiger Entfernung beobachtete Beestow ben Eindrud, welchen fie burch bas Runftwert empfing. Sie ichien übermaltigt ein gartes Rot brang in ihre Bangen, ihre feinen Buge belebten fich, ihre Mugen alangten in einem unirdifchen Licht. Go verfentt mar

ne in omauen, ban ne ihre Umgebung vergeffen haben

Das Chepaar ließ fie gemabren. Thusnelba ftrabite, permochte ben Jubel, ber fie erfüllte, taum ju unterbruden; Beestom verbarg feine Bein, feinen moralifchen Jammer, unter einem erzwungenen Lachein. "D Bott, wie icon, wie icon!" fagte Marion endlich

flüsternd, wie aus einer Supnoje ermadjend.

Run tonnte Thusnelda fich nicht mehr halten. Gie umarmte ibre Schmagerin, erdrudte fie faft mit ihren Liebtojungen. "Rannft bu mein Blud ermeffen ?" raunte fie, "begreist du, was es bedeutet, die Frau eines so genialen Menschen zu sein? Ich möchte mit teiner Prin-Beifin taufchen, fo ftolg und frob bin ich! Doch als echte Sausfran Darf ich über ben idealen Benuffen die materiellen nicht vergessen. Ich lasse dir einen Imbis auf dein Bimmer bringen, Kleine. Um ein Uhr wird gefrühstudt, bis dahin bist du hoffentlich ausgeruht."

Glint eilte fie bavon, um ihre Muftrage gu erteilen. Die Schleppe mar ihr burchaus nicht hinderlich bei ihren raichen Bewegungen, fie liebte es, im Saufe bamit

berumgulaufen. Marion wandte fich langjam bem Runftler gu, bas feine Untlig noch durchleuchtet von Begeifterung, aber die Sand, welche fie bem Maler foeben entgegenstreden wollte, fant in Die Galten ihres duntlen Reifefleibes.

Bas mar das? Sie hatte gerade noch einen Blid aufgefangen, der auf tiefinnere Berriffenheit ichließen lieft, auf glühende Scham und ein demutiges Berben um

Bligartig tam ihr ein Reifeerlebnis in den Ginn, das fie in ben letten Tagen gehabt.

Aber ba fam Thusnelba ichon wieder berein, noch ehe ein Bort amifchen ben Burudbleibenben gefprochen worden war, und Marion mar gefellichaftlich gu gewandt, um nicht eine Bhrafe gu finden, Die ihre Bewunderung und Unerfennung ausdrudte. Bas fie fagte, flang und Anertennung ausbrudte. allerdings ziemlich fühl.

Sie ift neidijch," bachte Thusnelda, "warum doch bie Menichen von einem Ertrem ins andere fallen; man barf nur Migachtung ober Reid von ihnen erwarten. Marion freilich hatte ich diese Meinliche Gefinnung nicht "Sie ift gu tlug, um an ben Betrug gu glauben,"

fagte fich Beestow, "tie glaubt nicht, daß ich die gemalt have, ich sehe es ihr an." "Die Damen entichuldigen mich jest," fagte et wandte fich jum Geben. Richt ichnell genug tont

aus Marions Rabe tommen. Benn fie ihn mit großen Augen anfah, jagte fahle Rote über fein Ger hatte das Gefühl, als tonne fie mit ihren flaren Bent Ger beite Ger fein Gere Berte bar Geren flaren Bent fie mit ihren flaren Bent Geren flaren Bent fie mit ihren flaren Bent Geren Geren flaren bei auf bem Grunde feiner Geele lefen.

Die beiben Schmägerinnen ftiegen 2rm in die breite Treppe in das obere Beichof der Bille

Thusneida wies ihrer Bermandten zwei te bicht nebeneinander gelegene Raume an, mo alles it Gile für fie bergerichtet mar.

"Hier ist beine Beimat," sagte Thusnelda bleibe, solange es dir gesällt, uns zur Freude. sollte es dir jemals scheinen, als tonnte es anders sollte es sollte es anders sollte sollte es anders sollte frage, fprich bich mit uns aus! Unferer Mufris darift du ftets ficher fein."

3ch bante bir, Thuffi. bante bir von gangem hoffentlich empfindet bein Mann meine Unwefenbes

"Ich du lieber himmel, Reinhold ift ber aftig." lofeste, gutmutigfte Menfc, du mirft ihn mochenle bei ben Mabigeiten gu feben befommen. frieden, wenn wir Frauen uns verftehen und Freun balten.

Marion nidte gedantenvoll, wieder und wieder ibre Blide forfchend auf bem in Bejundheit ftra-Beficht ihrer Schwägerin.

"So feid ihr wirtlich gludlich?" fragte fie

Thusnelda lachte herzlich. "Nun, wenn du de stiebst, ist dir nicht zu helsen, meine gute Marion. Aber als diese allein war, wurde sie etwa fouttelte den Ropf. "Etwas ftimmt hier nicht. Gin ichleicht durchs haus, welches Thusnelda nicht fiebt

7. Rapitel.

Mm Rachmittag ftand das Bortrat ber Signs großen Salon in gunftiger Beleuchtung. Es traf fich, bag beute gerabe viele Befannte einige berfelben wollten por ihrer Abreife nachbem Abichied nehmen, andere hatte Thusnelda auf die tion, Die Musstellung Des Bortrats im eigenen

Rebit Metha meiche Schott auf b fie at

46cibi

perce

meme d agen t

Unive

uglich n in B

et more ame 2

naidian Bolen, eigniff urch B ihrbar

Ina fei !

formot

inen 2

chterit rridan goben b f berich en die

erichted

Chrelle

n Auf

en Tru Desgle

molenft

Tag W n Gelder

en. Heine been "Eta ne, dan m on neuen ceditwinte

jeber Striat, umb ber, dem iben eren, foll 1 Schein

Arbeit nieder ort im I

int Mita

inzia, ere ahre 1580

chland ga

ich Regen

Sergamen Bergamen Bublika

aus ben

en Suri b

en dieset

er hochen

in bas

fagte et ihn mit

Arm in der Bille

amei rei

o alles in

usnelda !

Freude.

er Lufrice

gangem 5

inwesenhei

ift der

mochenia

nd mieder.

Dheit ftrap

fragte fie

venn du da Marion

de fie ernicht. Ein Gi nicht fieht.

ber Gigns

Befannte ;

e nachdem

n eigenen

en. und Freue

er Bi m Blu e befan Rartoly troffen | ite den die fie in Frankfurter Schieberkreisen anfgekauft hatten. Die seinkellungen ergaben, daß die Leute diese Silber-Hamiterreisen von Saarbruden nach Frankfurt schon sehr oft unternom-

Aus Provinz und nachbargebieten.

:!. Forlenz, 14. Oft. Tie vor zwei Edochen niedergebrannte Burg Eit soll so bald wie möglich wieder ausgedaut verden. Die Burg, deren Gemainer noch fleht, wied mit neuen Tädern verschen, die sich genau den erhaltenen anpassen willen. Zunächst wird das Lögendorfhaus ein Roldach erhalten. Die frühere Weldung, daß von der Burganlage teine Aldmenster vorhanden sein, bestätigt sich nicht. Im Privarbesitz we Regierungsbauweisters Stahl, Tässeldorf, besinden sich konsgraphiern und Plane, an deren Dand der Ausbau der eine berühmten Stätte möglich ist.

21: Jöstein, 11. Oft. Ter areistag für der Untertannusfreis bewilligte zur Technig nachträglicher Ariegs zusanden die Aufnahme eines Tarlehens von einer William Mark.

310 Eindammung der Luftbarkeiten beabsichtigt der Kreistag be Sinsährung einer hohen Kreistussbarkeitsstower die neben den

be Ginführung einer hoben Greisluftbarteitsfruer die neben ben

briiden Wefallen erhoben werben foll. ell: Griesheim, 13. Oft. Ausgerechnet in der Nacht als der Lifter ausnahmsvolle die heitigen Gefäße nicht zur Auf-bewärung in das Pfarrhaus getragen hatte, wurde in der lachelischen Kirche die Monstranz und der bergoldete Abend-

nalisteld geftoblen. :!: Sachenburg, 13. Oft. Auf bem Wege jur Grube tellenbach bei Gruneberg erlitt der 35jahrige Bergmann' bet Meher einen epileptischen Anfall und fturzte dabei in ben belerbach. Hier murbe er am nächsten Morgen ertrunken auf-

einebach. Her wurde er am nächsten Worgen erkinnten aufgeninden.

21: Bad Homburg, 13. Okt. Jwischen de rAktiengesellschift Bad Homburg und den Treuchindern ind die Verhandlungen averds liedernahme der Badeberwaltung ernem aufgenommer worden. Sie dürften damit enden, daß die Aktiensellschaft in kurzer Zeit aus Bad Homburg verichwindet. Die grante Bärgerschaft wehrt sich dagegen, daß die Aktiensellschaft noch einmal den Kurberried übernimmt. Aller Baricheinlichkeit nach wird abrischen der Sand und der neuen Gefellschaft dalb ein neuer Bertring abgeschlossen, damit mit den Vortereitungen sür die neuer Auf begonnen werden kann.

21: Frankfurt, a. M., 13. Okt. (Ein Rieseneinbruch) Zum biets Wale seit wenigen Wonalen suchten Einbrecher das Schneiberbedarzsartikelgeschäft von Enle, Großer Hirhaubenden. den und findlen in der letten Racht für 150 000 Mark Seidensein, wie er in den Analen der Frankfurter Kriminalpolizein mit die der Liebe Diehstall wurde mit einer Kühnbeit ansschünt, wie er in den Analen der Frankfurter Kriminalpolizein mit die der der den Kondern sie in standen der Frankfurter Kriminalpolizein und der der Grankfurter Kriminalpolizein und der der der der Stadharhaufes und der der der der Stadharhaufes und der der der der der Stadharhaufer mitsliendes Loch in die Geschäftsrämme ein, wobei sie die manzen Geschäftslokal berbreitete Allarmborrichtung in gestellte eine Weichaftslokal berbreitete Allarmborrichtung in gestellte eine Keichaftslokal berbreitete Allarmborrichtung in gestellte Einfangen Geschäftslokal berbreitete Allarmborrichtung in gestellte eine Geschäftslokal berbreitete Allarmborrichtung in gestellte Einfan der Berbaus weiche mit eine

missiendes Loch in die Geschäftsrämme ein, wobei sie die im ganzen Geschäftslotal berbreitete Allarmvorrichtung in geskickester Weize umgingen. Die Diebe müssen demmach eine aberordentliche Ortstenntnis der Geschäftsrämme gehabt haben, wi also die Eindrecker mehrere Tage zur Ausführung ihres beites gebrancht haben, Wenn die Hansbetvohner istliche Gemische gehört haben, warum geht man ihnen nicht nach?

1. Frankfurt, 11. Otr. Der lehre Westag brachte noch unt ganze Anzahl von Einkäniern nach Frankfurt, von denen lider einige underrichteter Dinge abziehen mussten, weil willscheller schon eingevacht hatten. Kamentlich in den Mitsassiunden sehre ein Haiten, Jagen und Schassen ein, wie nan es kaum erleht hatte, da alles noch vor Sonntag nach Oruse nan es kaum erleht hatte, da alles noch vor Sonntag nach Oruse nam es kaum erleht hatte, da alles noch vor Sonntag nach Oruse nam es kaum erleht hatte, da alles noch vor Sonntag nach Oruse nam es kaum erleht nicht abmontiert verden konnten, leer. Die Züge nach auswärts waren überfüllt nab namentlich die Fernzüge musten bedeutend bersehrt werden.

Namen neue weitere Schwindeleien derübten; die am Tenstag in einem Hotel geschappt und derhaftet wurden. Senige Stunden nach seiner Berhaung machte Robens im Interpudangszesingnis daraftir, indem er sich mit der Glasscheibe des Kenkres den Bauch aufschult. Vodens tam in das steiliche Krankendus. Doch hatte die Bolizei sür diese nach kenkendus. Doch hatte die Bolizei sür diese kenkendus eine Kerbandes brachte nach der nach kenkendus eines der nach kinzen bei Kenkendus eines der in Konkstellus eine kenkendus eines die Kenkendus eines diese kenkendus eines Geschleiben der Kenkendus eines diese kenkendus eines der kenkendus eines kenkendus eines kenkendus eines kenkendus eines der kenkendus eines kenkendus Hus dem Unterladnkreise.

:!- Ebertshausen, 10. Or. Der Sonntag brackte unsetem Ort eine erhebende Heier. Der Arieger-Gedenststein jollt einsgeweiht werden, Aus allen umliegenden Orten waren die Leute herbeigeeilt, um den gesallenen Helden ihren Dan. zu erweisen Brarrer Schulz beit eine ergressende Unspruche, die allen Anwesenden zu Herzein ging. Später hielt Kamerad D. Bauer eine zündende Andbracke, die zeigte, daß noch nicht alles Ehrgesihl und Kationalbewastsein in unserem lieden deutschen Baterland gestorben ist. Die Einweihung des Gesbenstieins an welchem ein Arans niedergelegt war, sand umer sehr frarker Geteiligung statt. Durch die Musistapelle wurde die Keier sehr verschönt. Ein einsach fülvoller Stein, zeigt uns die Kamen der gefallenen Helden an. Wöge der Stein der herantrachsenden Jugend immer eine Erinnerung an den großen Beltkrieg sein, der unser armes Vaterland aus Hummelshöhen niederstürzte in ein graniges Elend. Sie sei her nicht versäumt, allen denen, die zur Ausgestaltung der Feier betzgetragen haben, den berzlichten Tand zu sagen.

u Soziale Fürsorge im nass. Handwert. Die Regierung hat die von der Handwertstammmer in Gemeinschaft mit dem Ambungsansichun und dem Erwerbeiterein sür Rassau aufgestellte Sazung für eine Arankwertstammer in Gemeinschaft mit dem Ambungsansichun und dem Kowerbeiterein sür Rassau aufgestellte Sazung für eine Arankentasseiteberein sie ker Archbeitere

dem Andungsausschuß und dem Gewerbeverein sür Rassau aufgestellte Sagung sür eine Krankenkasse ielbständiger Handwerker und Gewerbetreibender genehmigt. Damit ist der Selbstderwaltung des anschuftsen Handwerks und Gewerbes eine sozule Einrichtung unterfellt, die es mit Recht zeit Jahren sorderte. Ter Gewerbederein für Kassau ist mit der Einrichtung und Berwaltung der Kassaust die Handwerkskammer betrant worden. Seine in Junungen und handwerkskammer betrant worden. Seine in Junungen und handwerklichen Serseinigungen, Gewerbedereinen und Genossenschaften dorbandene Bertretungen bieten eine Gewähr für eine ins Einzeltu gehende praktische und umfassende Bertwaltung. Anweldungen zur Krankenkasse ihren dei sehverbederein sur Kassausenkasse die ersolgen. Moliftrage 16 erfolgen.

e Rartoffelausgabe. Beute finbet den gangen Tag der Rartoffelbertauf fur die Buchstaben bon Qu. bis 3 am Bann-

e Theaterverein. Mit dem heutigen Tage tritt der von früheren Jahren noch wohl überall bekannte Theaterberein wie-der an die Sessentlichkeit. Durch Borstellungen usw. wird er in den kommenden Winterwonalen wieder dazu beitragen, den den kommenden Winterwonaten wieder dazu beitrugen, den Emsern recht gemütvolle Stunden zu bereiten, um gleichzeitig dem Krieger- und Kriegehinterbliedenensonds größere Geldsummen überweisen zu können. Schou diese Hundert Mart wurden in den dergangenen Jahren dem vordezeichneten Fonds zugesührt. Wir hosen, auch in diesem Winter wieder auf die Unterfüsiumg der Ember Bedöllerung. Sehr Jenuschiche Stunden sind schon für die langen Bintermonate sichergestellt. Zu der hente abend kattsindenden Versammlung sind auch diesenigen willsommen, die dem Berein beitreten wollen.

Der herr Einsender in Rr. 233 der Emser Zeitung gibt zu, daß man an dem San "ohne Untericied ber Ration" Unftog nehmen tann. Im folgen ertlirt er jedoch, bag diefer gestrichen fei und an Stelle beffen die einstimmig gefagte Bestimmung trete, daß nur folche Auslander aufge-nommen werben durften, deren Lander (find Stiftungen eingelner Ausländer gemeint?) fich finanziell an der Gründung des Heimes bis jum 1. Juli d. 3. beteiligt haben. — Ich frage hiermit meine Mitbürger, ist das etwas anderes? Bezahlt irgend ein Auskänder 1000 Mark, die im Gelde der betr. Landeswährung meistens nur den 10. Teil betragen, so ist die Berwaltung des Heimes verpflichtet, Angehörige dieses Landes aufzunehmen, nicht etwa für ein Jahr, fondern für ewig.

Run frage ich, wer hat das meifte Beld gur Grundung des Seimes gestiftet, vielleicht ein Auslander, oder find es unfere Landsleute gewesen? Das lettere ift wohl ohne

fuchen tonnen, ohne etwas gu finden.

Ans Bad Ems und Umgegend.

Bweifel richtig. Die oben genannte Menderung ift jomit nur eine geichidte Rechtefindigfeit, Die ben harmlofen Deutschen Cand

in die Angen streuen soll. Sind wir Deutschen benn von diesem elenden Wahne des Auslandskultusses noch immer nicht geheilt? Welche Gesellschaft welchen Landes ist so menschenfreundlich, die unseren Landeleuten in einer solchen Weife hilfsbereit entgegenkommt? Man wird wohl lange

war ihr laftig, fich fo auffällig umfchmeichelt gu jeben, und als die Gefellichaft, noch beunruhigt und aufgeregt,

an ben Tifden Blag genommen, aber doch icon bereit,

alltägliche Themen gelten gu laffen, fchlich fie fich bavon und glitt bem Bilbe gegenuber in einen Geffel, ber binter einer hubichen japanifchen Band ftand, Rarion ließ die Eindrude ber letten Stunden an fich

porübergleiten, frob, dag dieje geräuschvollen Abende nur

einmal in jeder Boche ftattfanden, mo fie fich vereinfamter

fühlte, wie in einer Ginode. Aber Thusnelda batte ihr

fcon gugeflüftert, daß fie im allgemeinen auf Reinholds

Bunfch ftill und gurudgezogen lebten. Go mar es

Sie gedachte auch ihres verftorbenen Batten, an den

Sie hatten freundlich nebeneinander hingelebt, ohne

Buweilen mar es ihr, als muffe fie noch etwas febr

Sie war fo vertieft, daß fie das Beraufch fich nabern-

Run fab fie auf. Dhne felbft bemertt gu merben,

Burde man auch jest Beestows Loblied fingen oder -

"Donnerwetter," fagte in diefem Moment Tondorf,

Liebes und Schones erleben, das fie bisher nur aus

Buchern und vom Sorenfagen tannte, eine Liebe, Die

tonnte fie die beiden herren, welche jest por bem Bilde ftanden, genau beobachten. Das machte ihr Spaß. Sie

ber Schritte und Stimmen völlig überhort hatte.

burch Thusnelbas lebhaftes, ein wenig gum Genfatio.

binen ihrer Funfuhr-Tees verfaumten.

Beestows Ruhmessonne strahlte, und Thusnelda ließ ihn mit bon ihr beleuchten. Sie befand sich auf der Höhe ber sein ein Blücks. In gehobenster Stimmung, völlig berauscht steren ber sie beglückwünschen, sog sie Aeußerungen der kettennung, der Begeisterung, enthusiastischer Lobpreisen

Die Befannten waren überrafcht, verblufft, bereit, genialen Runftler berglich Abbitte gu leiften ba-

Dabei verbroß es jeden, daß Beestow durch Ab-tjenheit glanzte. Man hatte ihm doch fo gern die

mb gedrückt, Ovationen dargebracht, ihn geehrt und finert. Er jedoch entzog sich allen Aundgebungen. Man tann es ihm nicht verdenken," sagte jemand, et bat im Laufe der Zeit so manches Spottlächeln, unde Anzüglichfeit hinnehmen mussen. Nun mochte ber ihm eine Anzüglichfeit thm eine Schmeichelet fagen. Daß bas ben Runftler mibert, ift gu verfieben."

Thusnelda war ihrem Manne boje, daß er auch lernblieb; ihr zu Gefallen hatte er die Glud-niche der Befannten, die es doch alle herzlich gut ten, perfonlich entgegennehmen muffen. Aber beimbatte er fich fortgestohlen, fie mußte nicht einmal,

er gegangen. Run mußte fie alles allein einheimfen, die Musrufe des Adens, die Debatten über das Kunftwert, die fühnen Beestow in wenigen Jahren gu

erften Deiftern der Belt gehören merde. Thusnelba tonnte gar nicht genug von den Lob-ungen und Schmeicheleien hören. Sie schweigte in Bonnen, ihre größten Erwartungen waren über-

Shon und beneidenswert, hatte fie für jeden ein benswürdiges Bort, einen dantbaren Blid, war tlug ihren unbegrengten Stols unter einem geminnen-

Line unbegrenzten Stots auch Marion. Man Land Moglanz diefer Glorie traf auch Marion. Man inete fle aus, suchte ihre Rabe, umwarb sie mit unstellen Ausmerksamteiten.

benn er mar einer ber beiben herren, "einfach fabelhaft! Ra, wenn bas Beestow gemalt hat, laffe ich mich hangen !"

nellen neigendes Befen erinnert murde.

fich fonderlich gu verfteben.

einer Offenbarung glich.

Marion recht.

Der andere fab ihn verblufft an, verfentte fich bann aber in den Anblid des Bortrats und gad feiner Bewunderung für dasselbe unverhohlen Ausdruck. "Der Mann versteht zu überraschen. Offen gesagt, habe ich ihm eine so ausgezeichnete Leistung nicht zugetraut. Das Bild lebt ja! Es ift meines Erachtens ein Runftwert erften Ranges!"

Sehr richtig, herr Beheimrat, nur mit bem Unterichied, daß es fein Beestow ift. Deffen Technit fenne ich genau, um mir einen folden Baren aufbinden gu laffen. Bede Wette will ich eingehen, daß Beestam bas Bild ABortf. folgt.Y da nicht gemalt hat!"

Ich betone nochmals, hinzu kommt, daß Deutschland ein armes, sehr armes Land ift, welches nicht in der Lage ist, in großzügigster Weise Ansländern, die schon ohnebessen für ein paar Pfennige bier leben, einen noch billigeren Aufenthalt gu berichaffen. Es gehört tein Auslander in diefes Beim.

Der herr Einsender jagt jelbst, daß der Borstand sich bewußt ist, das heim im vaterländischen Geiste leiten zu mülsen, da sonst die hieran geknüpften hoffnungen nicht ein-treffen. Wenn der Borstand dieses Bewußtsein hat, dann öffnet man nicht Ausländern Tur und Tor.

Es sei hiermit nochmals im Namen einer sehr großen Angabl Emser Bürger um Aenberung auch dieses umge-mobelten Paragraphen gebeten. Sollte diese Bitte vergebens sein, so werden wir es verstehen, die Sache höheren Ortes zur Sprache gu bringen.

Ans Maffan und Umgegend.

n Das "Giserne Areng" 2. Klasse wurde heute nachträg-lich dem Gastwirt Bis. Bave von seiner Truppe übersandte n Die deutsche Geltsbartei, Ortigruppe Kassau und Umgedung wählte in seiner am vergangenen Samstag stattge-fundenen Bersammlung derr Jugenieur Schulte jum Bor-

Lette Nachrichten.

Eigener Drahtnadrichtenbienft der Emfer und Dieger Beitung.

Raruten Dentich.

M3. Klagenfurt, 13. Str. Die Abstimmung het eine Mehrheit für Desteirelch gebracht. Es wurden abgegeben sür Desteirelch 21.352 Stimmen, für Jugo-slawien 15.096 Stimmen. Es sind demnach 59,14 b. H. der Stimmen für Desterreich. Im ganzen Abstimmungsgebset herricht großer Inde: und Freude. Die Häuser sind in einem Flaggenwall verschwunden. Es sinden Dankgottesdien sie statt.

Gine Brafidentichaftetandidatur Sindenburg.

Gutem Bernehmen nach sollen die Rechtsparteien als ihren Kundidaten für die kommende Prösidentschaftswahl den Feldmarschall von Hindenburg ausgestellt haben, nachdem leb-terer zu seiner Kandidatur die Genehmigung erteilt hatte.

Die Reichoregierung gegen weitere Rohlenpreisiteigerung.

Mg. Berlin, 13. Oft. In ber nächften Beit werden mit ber Regierung Berhandlungen gepflogen, um zu einer einheitlichen Preisregelung im gangen Reiche ju fommen. In der Kohlensörderung nähern wir uns dem Friedens-stande. Die Reichsregierung steht auf dem Standpunkt. daß eine weitere Kohlenpreiserhöhung nicht mehr zuzusassen sei und den unsinnigen Preistreibereien energisch entgegenge-treien werden misse. Die Reichsregierung hat auch die Inficherung gegeben, auf die in Betracht tommenden Stelien, befonders auf die Rartelle einen Drud auszuüben. Much bie Frage der Bucherbetampfung wird demnachft

ben Wegenstand einer befonderen Beiprechung mit der Relingregierung bilben.

Bum Streif im Berliner Zeitungogewerbe.

Ma. Berlin, 13. Oft. 3m Reichsarbeitsministerium fand heute bormittag eine Borbesprechung mit den Bertreiern der Streifenden ftatt. Erörtert wurden die ftatiftichen Grundlagen, auf die die Streitenden ihre Forderungen ftunen. Die Einigungeberhandlungen felbst begannen geven 12,30 Uhr. Ueber ihren Berlauf liegen bis jest noch keine Radrichten bor.

Demonstration ber Arbeitelofen in Berlin.

M3. Berlin, 13. Oft. Mehrere Taufend Arbeitstofe und Rotftandsarbeiter aus Rentolln marichierten hente nachmittag nach dem Rentollner und dann nach dem Berliner Rathause, um die Forderungen der Berliner Arbeitslosen zu unterstühen. Bon den Bersiner Arbeitslosen hatten sich nur wenige eingefunden. Die Demonstranten bielten die Straßenbahnwagen an. Eine Deputation trug die Wünsche der Arbeitslosen im Rathause bem Unabhängigen Stadtrat Beife bor, worauf fid die Menge gerftreute.

Bom fog. bemofr. Parteitag.

Mis. 3: a f i e l. 13. Oft Der sozialdemotratische Bartei-tag hielt heute mur eine Bormittagssihung ab. Der Kach-mittag war für einen Ausflug nach Bilhelmsböhe bestimmt. Die Distumion über den Bericht der Reichstagsfrattion wurde Die Diskussion über den Bericht der Reichstagsfraktion wurde sortgesetzt. Sie betroken zahlreiche einzelne Antrüge des fürwertet. Sie betroken den Schup Oberschlessens, Schup der Francu, Erfassung des Vermögens dei der Besteuerung Erstöung der Kenten der Rriegsbeschädigten und Artegsbinterbliedenen. Schup des Saargediels. Es solgte die Aussprache über die Vertichaftspolitik. Ter krübere Reichswirtschaftsminister Wisch und sein Rachfolger im Amt Robert Schmidt entwickleten in längeren Tarlegungen ihren entgegengesetzen, die gesterst abend stattsand, sprach man sich dahin aus, daß die Verfassung und das Verfassung und das Verfassung und das Verfassung und das Verfassung und die Reuwahlen Ansang nächsten Jahres statssinden son den Kultzand, sprach man sich dahin aus, das die Verfassung und das Verfassungen, die man mit den besschleunigten Reichstagsvohlen nach dem Aupputsch zemach, habe, sprach man sich gegen jede überstürzte Bahl aus.

Proteff ber U. G. B.

M3. La Ile, 13. Oft. Der Parteitag ber unabhängigen Sozialdemofraten beichlog beute, ein Broteftele-gramm an oas Auswärtige Amit gurichten, ba diefes fich noch nicht habe bereit tinben laffen die Aufenthalts-erlaubnis für die ruffijde Delegation dis Moniag au verlängern.

Beiprechungen in München.

Ma. Munden, 13. Ott. Wie die Reuesten Racheichten melden, ist Reichsernährungsminister Dr. Sermabgereift. Um Montag hatte er mit dem Langender schaftsminister Fußhöser eine Besprechung wegen aufender schaftsminister Fußhöser der Genehmigung für anbern, au-Tagesfragen, u. a. wegen der Genehmigung für berwenden, anftelle von Kartoffeln Mais zu Brennzwer zu verwenden. Babern kaufte Mais in Südflawien.

Die Mostaner Buchdruder gen das Ratefostem.

M3. Paris, 13. Of ganzen Welt einen Anfruf er-haben an die Proletarier, gegen die Räterepublik erklären, lassen, in welchem stendichte. Die Moskauer Buchdrucker, (Eine köftlickegen" der Miterepublik am eigenen Leibe welche die Semarnen Rengierige. Just zur gleichen Beit erfahren beit beutschen U. G. B. ben Anschluß an dieses bestehnts bagferott erklarte Spftem.)

Anbringen von Glebringen um bie Stämme Der Obfibaume.

es ift festgestellt worden, bag ungunftige Apfelernten mit in erfter Linie bem ftarten Auftreten bes Froffpanners gugufchreiben hind.

Die Raupe des fleinen Froftnachischmetterlings, Die jedes Jahr erscheint, hat durch das Abireffen der Anogen, Blatter und Bluten icon unberechenberen Schaben berurfacht. Daß wir mir Benig au folde Berluffe, bie tief in ben Boblftand unierer obstbautreibenden Bebolferung einschneiben, ben bereits begonnenen Rampf gegen diese Schadlinge energisch burchfeben muffen, ift mohl einleuchtend, umfonicht, als wir in ber borichriftsmißigen Anlage ber Miebringer ein unschlbares, billiges und leicht angumen. benbes Mittel haben, bem Echaden borgubengen.

Die Schmetterlinge bes fleinen wie des gregen Troftnachtspanners erscheinen und vanzen fich von Ende Oftober an bei gunftiger Bitterung bis An-Jang Dezember. Die Beibehen beider Arten besipen berhältnismäßig kleine Alugel und können vekanntlich bon biefen feinen Gebrauch machen. Gie find genötigt, am Ctamm binaufgufriechen, um im Geufte bee Baumes die Gier ablegen gu tonnen.

Um Rachteilen borgubengen, mochen wir ausbriidlich barauf aufmertfam, bag bei glatt- und jartrindifchen Baumen erft ein 15 Bentimeter breiter Streifen bon geleimten bber geoltem Badbapier umgelegt werben muß, welcher mit Schnur mit Draft ober Rägeln - ju befestigen ift. Der untere Rand des Papiers ift gegen das Ablaufen des Leims nach loben acmaubiegen. Luf dieses Papier ist die Klebmasse aufzutragen. Wird dagegen Diefe auf Die glatte Rinbe aufgestrichen, jo werben die Poren der Rinde verstopft und die Tarigfeit der Rinde wird ungunftig beeinfluft. Der Anftrich ift öftere gu wieberholen, sobald ber Leim feine Mebtraft berloren hat.

3m Januar muffen die Papierftreifen abgenommen und berbrannt werben. Rachdem ift bie Stelle, wo ber Leimring angelegt war, mit einer icharfen Bürfte abzubürften,

Bir ersuchen bie Befiber von Obitbaumen, Die Alebringe jofort angulegen.

Bab Ems, ben 7. Oftober 1920.

Die Bolizeiverwaltung.

Abidrift. Biesbaben, 1. Oft. 1920 Pr. L 10. (93.) 91. 2092.

Rach Anhörung der beteiligten Gewerbeiretdenden bestimme ich auf Grund des § 105e der Reichsgewerbeordnung unter Abänderung meiner Besanntsmachung vom 23. 3. 1895 (Regierungsamtsblatt S.
106, Zisser e) solgendes:

1. in dem Gewerbedetrieb der Barbiere, Friseure
und Berückenmacher darf in den Orten. in denen
die völlige Sonntagsrube auf Grund des
§ 41 d der Gewerbeordnung noch nicht eingesichte
ist, an Sonn. und Festagen das Gewerbe als
solches in der Zeit vom 1. Abril dis 30. Sebtember er. dom 8 dis 11 Uhr vormittags und in
der Zeit vom 1. Ottober dis 31. März nur don 9
dis 12 Uhr vormittags ausgeübt werden.
2. an dem 2. Oser- Bingst- und Weihnachtsseiertag ist ein Betrieb nicht gestattet.
3. während der Betriebsruhe dürsen Kunden auch
nicht in ihrer Wohnung bedient werden, dagegen
sind Arbeiten im Theater zur Gorbereitung

sind Arbeiten im Theater zur Vorbereitung disentlicher Borjührungen gestattet.

4. Nach § 146a der Reichsgewerbe-Ordnung wird mit Geldstrafe dis zu 600 Mark und mit Haft bestraft, wer der dorftehenden Anordnung zu-

widerhandelt.

5. Diefe Anordnung tritt mit dem Tag der Berof-fentlichung in Graft. Abfchrift gur geft. Renntuis

Der Riegierungsprafibent. Bieffer b., Salomon gea.

Birb hiermit jur geft. Kenntnis gebracht Bad Ems, ben 13. Oftober 1920.

Der Magiftrat,

Die Jahupflege nach zahnärztl. Porschrift: Zahnpulver 121. 23 menszug Bahn-

Blenbend weiße, schone, gejunde Bahne! In Langewiefen in der Stadt-Apothete, In Bad Ems in der Drogerie von Ming. Noth.

Befanntmachungen Der Stadt Raffan

Einladung pur gemeinsamen Sitzung der Kildtischen Körper-verschaften am Freitag, den 15. Ottober, abends 8 Uhr im Rathaussaale.

Tagesorbnung: Berabichiebung bes herrn Bürgermeifters hafen-

Raffau, ben 11. Oftober 1920. Medenbach, Ctabtberord.-Borg.

Befanutmadung. Der im § 2 ber Normativ-Bestimmungen vom 18. August 1893 festgeseite Preis für das Wafferleisolve mornen Or berran for unitade Abarbuer für 1 Sebitmeter 50 Bjennig. Raffru, ben 9. Ottober 1920.

Der Magiftrat. Unverzagt, Beigeordneter.

Tebensmittelftelle ber Stadt Haffan.

Rung 3onig: Es ift eine geringe Menge Kunft-tonig borhanden. Bezugsicheine werden borm au, dem Rathonie, Zimmer 4 ausgegeben. Beinzuder: An josortige Bezahlung des Wein-

margarine fartenfrei zum Bertanf. Breis pro
Baud und 8 Mart. Bertanf auch an Ausbudrige.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen 1/22 Uhr entschlief sanft und unerwartet, versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche, meine innigst geliebte Frau, meiner Tochter treusorgende

im Alter von 51 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten In tiefer Trauer:

Jos. Eiser u. Tochter.

Bad Ems, den 14. Oktober 1920.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. Oktober, nachm.

4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Das Traueramt wird Freitag, den 15. Oktober, morgens 711/4

Uhr in der Pfarrkirche gehalten. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen unsere liebe Mutter, Schwieger-mutter, Großmutter und Tante, Frau

Nörtershäuser

Wwe. von Friedr. Nörtershäuser, Hof Hühnerberg

im Alter von 85 Jahren, wohlvorbereitet durch öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente der kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Hof Hühnerberg, den 12. Okt. 1920.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Peter Nörtershäuser Elisabeth Sauer, geb. Nörtershäuser Lusia Nörtershäuser, geb. Sauer Sebastian Sauer

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Okt., nachm. 31/2 Uhr.

Das Seelenamt wird am folgenden Tage morgens 1/28 Uhr in der Pfarrkirche zu Nievern gehalten.

000000000 00000000 0000000000000000<u>0</u>

mählung erwiesenen Aufmerksamkeiter.

00010 00000000 000000000000000000000

P5252525252525

5252525252525252

🗙 Bezugsscheinfrei 🛠

Westerwälder Braunkohlen, gesieht,

Ruhrmagerkohlen, gesiebt, 50% reine Kohle

Maschinenpresstorf, hochwertig ver-

dichtet, lufttrocken

liefern auf Bestellung in jeden Mengen frei Haus

Emser Dampfziegelwerke,

Balzer & Co., G. m. b. H.

Telefon 141

Sonntag, 17. und Montag, 18. Oktober

findet bei den Unterzeichneten

Gastwirt Wilh. Stauch

Gastwirt Karl Wies

unserer Hochzeit danken herzlich

Laurenburg, 10. Okt. 1920.

Für die zahlreichen Glückwünsche zu

Wilhelm Hederich u. Frau

Luise, geb. Herpel.

danken herzlichst

BAD EMS, 13. Okt. 1920.

Für die uns anläßlich unserer Ver-

I. Neumann u. Frau.

Schellfische, Kabeljau, Schollen,

beute frifch eingetroffen Alpert Kauth, Ems Fifchanbl. Tel. 29.

Reisender

gegen bobe Provifion bei eins geführter Landfunbichaft für fofort gejucht. Angebote unter 28 8 20 an die Weichaftoftelle.

Gasmotor

ftebend, 1 Bferbefraft, gut erhalten, ju verfaufen. Druderei Commer, Bab Ems.

Schaufensterscheibe

ca. 2×1,27 Mir. fucht gu faufen. Preisangabe an Mibert Lintenbad, Ems,

Brobes Apfelweintab

ju taufen ober gegen Rar. toffeln ju taufden gejucht. 2016. Gibert IE.

Tabelojer

Gehrock - Anzug

Br. 1,68, In Stoff u Arbeit 4 getragen, jur Salfte bes Anfchaffungepreifes ju ber-faufen. Bei Rauf Auswartig. Rabrtvergutung. Rah in ber Gefchaftsft. [195

Dänische Fettkäse

schnittig wie Holländer ganze Laibe 25 Pfd. auch Postkolli 6-9 Pfd. pro Pfd. 16,50 Mk. gegen Nachnahme so-Vorrat. Klünder & Co., Nortorf.

Ankauf gebr Mobel, fowie gang. Ginrichtungen.

Georg Faulhaber, Coblens. Blorinapfaffengaffe b. Telefon 592.

**** Die Beleibigung, welche

ich gegen Fam. Rarbach ausgejagt babe, nehme ich hiermit gurud. DR. Mrgt, Obernhof.

■Prima Speisezwiebeln■

pro 3tr. zu Mt. 85 mit Cad ab hier gegen Radmahme offeriert

Joh. Räder ::: Boppard, Telefon 41.

Neue

in reinwoll. Friedensquantaten. für Kostüme, Kleider u. Mäntel

in großer Auswahl zu äußerst

günstigen Preisen. empfiehlt

Fritz Stahlschmidt, Diez. Manufaktur und Konfektion.

Berlangen Sie überall bie bemahrte Kronen-Paplerwäsche



Fabrifat ber Firma Ernst Töll



Jedes Wafcheftud tragt bie Firma und bie Schutymarte "Krone"

Singhofen

Gasthof Minor Sonntag, 17. Okt., nachm. 3 Uhr ab

Das Komitse.

Cheaterperein Bad Em

Sente Donnerstag, ben 14. Oft. 1920, abeubs 81/2 Ibr :: Persammlung : im Gafthaus Frantfurier Sof", Bei. G. Linideib. Miles gur Stelle.

Der Borftanb Seute Donnerstag eintreffen Cabeljau Rotzungen,

Schellfische H. Umsonst, Ems

Telefon 2 Für fleinen Sausbos jum 1. 11. tuchtiges

Mädchen gefucht. Fran Schule Labnftr. 89 II, Ems.

Möchin

mit guten Beugniffen fus | Gellung. Raberes Friedrichfir. 10, 1. Gtag

Bur Beauffichtigung In Tertianers eine paffenbe Beonlichteit gefucht. Angebote unt. G. 80 a bie Geicaftaftaft

Zylinderofen

fortzugshalber billig abp Dente, Bahnhofftr 2, Ent.

Bettnässen!

Befresung sofort. Alters Geschlecht angeb. And umsonst

Josef Klatler, Reichertshenung a la Obby.

Immer wieder

beftatigt bie Erfahrun baß in einem altein führten, bon allen Bend terungöflaffen gelefein Blatt bie "Kleinen To geigen" am wirffamfen find. Daraus erflart fic Bimmer juchen ober ber mieten — furz gelag für alle, die fich an be breite Deffentlichkeit mes ben möchten.

Bauschule In Oldente Meister- und Polierkum Eintritt Angust, Oktober Ausführliches Programm 2 A



duhnerauge tornhaut, Schwi Warzen beseitigt thnell, sicher u. schmerze Kukirol 100000 fach bewalth

> Breis Dit. 3 .-Drogerie Roth, del

An-u. Verka gebr. Möbel, sow.gan

Einrichtungen Röhl sen., Lahnstr. Bad Ems,

Gallenstein beseitigt schmeralos

arztl. empfohlene "Beugamit"

io dinit

10 Ba

id bir

Ein

earnt

MIL S a Lar

erzen

Prospekt grata
Beumers & Co., Ka Saliering 55.